

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.



Newsletter 02/2022 – Frauenmonat März

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der März ist mit dem Internationalen Frauentag seit vielen Jahren immer ein sehr aktive Monat. Wer heute was auf sich hält, umwirbt die Frauen ganz besonders und spricht sich für Gleichberechtigung aus. Dass dazu ein bisschen mehr gehört als Blumen zu verschenken, beweisen Studien und Datenerhebungen, die ebenso zum Frauenmärz gehören und von denen wir in dieser Ausgabe einige vorstellen. Außerdem berichten wir von unserer ersten Delegiertenversammlung 2022 und unseren weiteren Aktivitäten, wie den Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl und der neuen „fifty fifty“ Folge. Auch der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns.

*Einen schönen restlichen Frauenmärz wünscht Ihnen
Ihr Newsletter-Team*



Wahlprüfsteine veröffentlicht

Gleichstellungspolitik ist inhaltlich und strategisch konsequent in alle Politikbereiche zu integrieren! Das ist unsere Hauptforderung zur bevorstehenden Landtagswahl am 9. Oktober 2022. Zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (LAG Gleichstellung) haben wir Wahlprüfsteine veröffentlicht und beim Frauentagsempfang im Landtag an Sozialministerin Daniela Behren überreicht (auf dem Foto mit der LFRN-Vorsitzende Marion Övermöhle Mühlbach, Mario Lenz von der LAG Gleichstellung, der französischen Botschafterin in Deutschland Anne-Mari Descôtes und Maret Bening, ebenfalls LAG Gleichstellung).

Die Wahlprüfsteine enthalten Forderungen in den politischen Handlungsfeldern Bildung & Ausbildung, Digitalisierung, Erwerbsarbeit & soziale Sicherung, Gender Budgeting, Gesundheit, Gewalt, Gleichstellungsstrukturen, Migration & Integration, Nachhaltigkeit, Teilhabe & Repräsentanz. Wir haben die politischen Parteien, deren Frauenorganisationen dem LFRN angehören, jeweils um eine Stellungnahme gebeten.



LANDTAGSWAHL 2022

Diese werden wir auf [unserer Website](#) veröffentlichen, dort ist auch der [Wahlprüfsteine-Download](#) eingerichtet. Außerdem laden wir gemeinsam mit der LAG Gleichstellung im Vorfeld der Landtagswahl zu einer Podiumsdiskussion mit den Spitzenkandidat*innen ein. Diese soll am 7. September 2022 in Hannover stattfinden.

Foto: Lisa Pape (LAG), Grafik: Bennit Himke

DV: Vorstandsnachwahl - Solidaritätsadresse

Eine erfolgreiche erste Delegiertenversammlung 2022 liegt hinter dem LFRN: Bei der Videokonferenz am 19. März 2022 wurde Nicole van der Made (LAG Bündnis 90/Die Grünen) in den Vorstand nachgewählt, als Gremienvertreterin für die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) wurde Brigitta Franke wiedergewählt. Die Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband Niedersachsen/Bremen/Hamburg e.V. wurde als 61. Mitgliedsorganisation aufgenommen.

Zum Auftakt der Versammlung blickte der LFRN-Vorstand mit einer Kurz-Präsentation auf Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen der vergangenen Monate zurück, dem folgten die Berichte der Geschäftsstelle sowie der verschiedenen verbandseigenen Fach- und Arbeitsgruppen zu Digitalisierung, Parität, Wahlprüfsteinen, Pflege und Prostitution und zur Arbeit in der Enquete-Kommission Ehrenamt des Landtages.



Mit der Solidaritätsadresse „**Stoppt den Krieg in der Ukraine - Frieden, Freiheit und Menschenrechte stärken!**“ setzt sich der LFRN für humanitäre Hilfe und Unterstützung aller Menschen auf der Flucht ein. Ausdrücklich würdigen die Delegierten auch den demokratischen Widerstand vieler Frauen und Männer in Russland gegen den Krieg. Für Aufsehen hat u.a. die russische Journalistin Marina Owsjannikowa am 14.03.22 mit ihrem Protest in Nachrichtenprogramm des russischen Staatsfernsehens gesorgt.

Außerdem hat die Delegiertenversammlung die Resolutionen „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* – Die Istanbul-Konvention in Niedersachsen endlich umsetzen!“ und „Finanzierung der Frauenhäuser stärken und gesetzlich in Niedersachsen verankern“ beschlossen. Sie werden wie alle Beschlüsse in Kürze im **Downloadbereich** der LFRN-Website veröffentlicht.

Foto: LFRN

Rund um den Internationalen Frauentag

Keine Gewalt gegen Frauen! Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit! 50:50 bei Sorgearbeit und Teilhabe! Wir wollen selbstbestimmt und frei von Diskriminierung leben, und wir wollen Frieden – für alle Frauen weltweit. Darum ging es beim Internationalen Frauentag 2022, der auch immer eine Standortbestimmung für Gleichstellung ist.

Veranstaltung im Landtag

29,2 Prozent – das ist der aktuelle Anteil von Frauen im Niedersächsischen Landtag. Deshalb fordert auch der LFRN ein Paritätsgesetz, das für einen höheren Frauenanteil in den Parlamenten sorgen soll. Am Internationalen Frauentag lud Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta zur Veranstaltung „Frauen in die Parlamente! Parité ist das Ziel“ in den Landtag ein. Vertreterinnen aller gesellschaftlicher Bereiche waren unter den Gästen, Impulsvorträge hielten die französische Botschafterin in Deutschland Anne-Marie Descôtes und Gleichstellungsministerin Daniela Behrens. In der anschließenden Diskussion brachte unsere Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach unsere Position zu dem Thema ein. Infos [hier](#).

Börsenunternehmen: Frauenanteil leicht gestiegen

Zum Frauentag hat die AllBright-Stiftung den aktuellen Frauenanteil in Vorständen deutscher börsennotierter Unternehmen veröffentlicht. Danach arbeiteten am 1. März 2022 in den Vorständen der 160 Unternehmen in DAX, MDAX und SDAX genau 600 Männer und 10 Frauen. Damit liegt der Frauenanteil bei 14,3 Prozent, 0,9 Prozentpunkte höher als vor einem halben Jahr. Infos [hier](#).

Neue DIW-Studie zur Sorgearbeit

Sorgearbeit und Erwerbsbeteiligung sind zwischen Frauen und Männern in Deutschland weitestgehend sehr ungleich verteilt. In rund 75 Prozent der Paarhaushalte übernimmt ER weniger als die Hälfte der Sorgearbeit. Leistet ER aber mehr Hausarbeit und Betreuungsaufgaben, steigt die Erwerbsbeteiligung von IHR. IHR Arbeitsumfang nimmt sogar viermal so viel zu, wie er bei IHI abnimmt. Und: Wird die Sorgearbeit ausgelagert bzw. von anderen Personen übernommen, erhöht dies Beschäftigungswahrscheinlichkeit und Erwerbsumfang von IHR und von IHM. Tatsächlich schränkt Hausarbeit die Erwerbsbeteiligung stärker ein als Betreuungsaufgaben. Das sind Kernergebnisse einer neuen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), die aus Anlass des Frauentages veröffentlicht wurde. Alle Details und was jetzt zu tun ist [hier](#).

WSI-Report: Frauen holen auf - traditionelle Strukturen bremsen

Bei Bildung, Erwerbstätigkeit, Einkommen und sozialer Absicherung im Alter haben Frauen in Deutschland gegenüber Männern aufholen können. In einzelnen Bereichen (Beispiel Schulabschlüsse) stehen sie inzwischen sogar etwas besser da. Doch auch wenn die Gleichstellung damit vielfach vorangekommen ist, fällt die durchschnittliche berufliche, wirtschaftliche und soziale Situation von Frauen weiterhin oft schlechter aus als die von Männern. Wo es Fortschritte gegeben hat und wo nicht, beleuchtet anhand von 28 Indikatoren und aktueller Daten ein Report, den das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung im Vorfeld des internationalen Frauentags vorgelegt hat - abrufbar [hier](#).

DESTATIS: Frauen und Erwerbstätigkeit

Ein großer Teil der erwerbstätigen Mütter steckt beruflich zurück. Im Jahr 2020 haben zwei Drittel aller erwerbstätigen Mütter in Teilzeit (65,5 %) gearbeitet, bei Vätern in derselben Situation waren es zuletzt nur 7,1 %. Zum Frauentag hat das Statistische Bundesamt Daten rund um die Erwerbstätigkeit von Frauen zusammengestellt ([hier](#)). Außerdem hat es Informationen zum aktuellen Gender Pay Gap ([hier](#)) und das Erklärvideo „Wir machen Frauen sichtbar“ ([hier](#)) veröffentlicht.

Neue Podcast-Folge

Im zweiten Jahr der LFRN-Podcast-Reihe „fifty fifty“ stehen „Frauen in Führung“ mit dem Fokus auf Niedersachsen im Mittelpunkt. Mit ausgewählten Expertinnen schaut das Podcast-Team aber auch über den Tellerrand, stellt Frauen in Führungs- und Spitzenpositionen und weibliche Vorbilder sowie jede Menge Best Practice rund um eine zeitgemäße Führungskultur vor. Seit 8. März ist die erste Folge 2022 online. Mit an Bord sind: Wiebke Ankersen, Geschäftsführerin der deutsch-schwedischen AllBright-Stiftung, und Dilek Ruf, Architektin und Preisträgerin 2021 des STADT-HANNOVER-PREIS „Frauen machen Standort“, sowie Martina Reuschel, langjährige Beraterin von Gründerinnen-Consult Hannover. Zu hören bei Spotify und auf unserer [Website](#).

Grafik: Bennit Himke



Mentoring-Programm ausgewertet

Mehr Frauen in die Politik, das ist das Ziel des bewährten Mentoring-Programms: Frau.Macht.Demokratie. Obwohl die Zusammenarbeit durch die Pandemiebedingungen erheblich erschwert wurde, fällt die Bilanz positiv aus. Die Umstellung auf digitale Formate haben die Teilnehmerinnen im Großen und Ganzen als gelungen empfunden, 145 von ihnen haben bei der Kommunalwahl 2021 mindestens ein Mandat errungen, zwei Teilnehmerinnen wurden zur Bürgermeisterin gewählt. Und: Über 70 Prozent der Teilnehmerinnen, die bis zum Schluss dabeigeblichen sind, haben die Unterstützung durch ihre Mentorin oder ihren Mentor als hilfreich empfunden.

„Das Mentoring-Programm für angehende Politikerinnen ist eine Erfolgsgeschichte“ stellt Gleichstellungsministerin Daniela Behrens fest und kündigt an: „Wir werden auch künftig alles dazu tun, den Anteil der Frauen an Ämtern und Mandaten zu erhöhen.“ Das Interesse an Mentoring-Programm Frau.Macht.Demokratie. war wieder sehr groß. 443 Frauen traten 2021 an, um sich aktiv in die Kommunalpolitik einzubringen. Fast 400 aktive Politikerinnen und Politiker hatten sich bereit erklärt, sie als Mentorinnen und Mentoren zu unterstützen. Alle Infos auf der [Programm-Website](#).

LFRN-Jahresbericht

Der März ist schon traditionell der Monat, in dem der LFRN seinen Jahresbericht veröffentlicht. Seit kurzem steht nun der Rückblick auf unsere Aktivitäten im Jahr 2021 im Web zum [Download](#) bereit. Aus dem Inhalt: Der LFRN wählt seinen Vorstand per Briefwahl, ist Gastgeber für die bundesweite Konferenz der Landesfrauenräte, gleich fünf frauenORTE werden eröffnet, der neue Podcast „fifty fifty“ startet und endlich findet wieder eine Delegiertenversammlung in Präsenz statt.



Tipps & Neuigkeiten kurz notiert

Veranstaltung zu Hate Speech

„Hass im Netz – Ausmaß erkennen, Taten verfolgen, Prävention stärken“ so der Titel einer Veranstaltung des Landesfrauenrates Thüringen am 24. Februar 2022 in Kooperation mit dem Thüringer Medienbildungszentrum der Landesmedienanstalt. Interviews, die mit Betroffenen von Hate Speech im Vorfeld geführt wurden, und die Aufzeichnung der Veranstaltung sind auf der [LFR-Webseite](#) verfügbar.

Neue Plattform für Expertinnen

Im März ist die Online-Plattform #InnovativeFrauen gestartet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Sichtbarkeit von innovativen Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu erhöhen. Kernstück ist eine Expertinnen-Datenbank. Hier tragen sich exzellente Wissenschaftlerinnen, Forscherinnen und Frauen in der Wirtschaft mit ihrem Profil und ihrer fachlichen Expertise ein und können von Medienschaffenden, Journalist*innen, Redakteur*innen und einer interessierten Fachöffentlichkeit recherchiert und angefragt werden. Bei den #Innovativen Frauen mitmachen, suchen und finden [hier](#).

Ehrenamts-Kommission legt Bericht vor

Am 11. März 2022 kam die Enquetekommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ des Niedersächsischen Landtages nach 18-monatiger Arbeit zu ihrer letzten Sitzung zusammen und übergab ihren Abschlussbericht an Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta. Aufgabe der Kommission war es, die Rahmenbedingungen für das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Niedersachsen zu verbessern und an die technischen, sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen. Unsere LFRN-Vorsitzende Marioi Övermöhle-Mühlbach arbeitete in der Enquetekommission mit. Der Abschlussbericht steht auf der Website des Landtages zum [Download](#) bereit.



Fördermitglieder

Silvia Breher

„Ich bin Fördermitglied, weil sich im Landesfrauenrat Niedersachsen bereits über 60 Verbände und Gruppen zusammengeschlossen haben und sich hier tolle Frauen für Frauen engagieren. Der Austausch und die Zusammenarbeit in diesem Netzwerk sind viel wert, wenn man etwas bewegen möchte. Da bin ich gerne dabei!“

Sind auch Sie interessiert an einer Fördermitgliedschaft und möchten Teil unseres Netzwerkes sein? Alle Details zur LFRN-Fördermitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Foto: Privat



LFRN in den sozialen Medien

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. freut sich über Gefällt mir, Follower und Abos auf twitter.com/LFRN50, www.facebook.com/landesfrauenrat.nds, www.instagram.com/lfrniedersachsen/, www.youtube.com/channel/UCVHxNCJozKlFTCuEWqizQ/featured, open.spotify.com/show/3My2qhl6rMdBeKLR9vQWfG. Bitte reichlich nutzen: #LFRN2022, #klfr2022, #frauenORTNds2022, #frauenORTENds, #fraueninführung.

Unseren Newsletter können Sie hier abonnieren. Über Ihre Rückmeldungen und Kommentare freuen wir uns per Mail an: mail@landesfrauenrat-nds.de

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Antje Peters
Geschäftsführerin
Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover
Tel 0511 321031
Fax 0511 321021
www.landesfrauenrat-nds.de

IMPRESSUM

Redaktion (V.i.S.d.P): Antje Peters
Text & technische Umsetzung: Sabine Fusan

Versanddatum: 20.03.2022



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)